

Post  
von  
Jeannée



MICHAEL JEANNÉE  
michael.jeannee@kronenzeitung.at

## Sebastian der Große!

Kanzler Kurz steuert sein Land mit harter Hand durch die Pandemie. Bei den Wählern ist er beliebter denn je.

Die Wiederauferstehung nach Ostern, die er versprach, klappt reibungslos.

Makellos im Auftreten, kontrolliert in der Wortwahl.

Die „New York Times“ würdigt ihn als Regierungschef des „ersten europäischen Landes“, das nun die Maßnahmen gegen die Ausbreitung der Pandemie lockert.

„Österreich war uns immer einen Schritt voraus in Sachen Corona“, urteilt Angela Merkel.

Als segensreich für Kurz erweist sich der Bruch der Koalition mit den Freiheitlichen. Denn wäre FPÖ-Hardliner Herbert Kickl jetzt noch Innenminister, hätten die drastischen Maßnahmen wohl massive Proteste ausgelöst.

In einer Fragestunde des ORF sagt der Bub Emil (6), dass ihm seine Oma Hilda fehle. Und möchte von Kurz wissen, wie es ihm da mit seiner Oma gehe.

Darauf antwortet der Kanzler, es gehe ihm wie Emil.

Auch das gehört zur österreichischen Wirklichkeit in diesen Tagen: Ein Regierungschef, der sein Land an die Kandare nimmt – und gleichzeitig zugibt, seine Großmutter zu vermissen.

PS: Alles (inklusive Titel) nicht von mir. Sondern schwarz auf weiß im „Spiegel“, dem deutschen Haus- und Hofmagazin der links-intellektuellen Schickeria.

PPS: Bitte weiter so!

# Promis bei irrer

- „Krone“ veröffentlicht brisantes Video
- Steirische Unternehmer groß im Bild
- Feucht-fröhliche Feier bis in den Morgen
- Jetzt drohen allen Beteiligten Anzeigen

**D**enn sie wissen nicht, was sie tun! Während sich der Großteil der steirischen Bevölkerung diszipliniert an die Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen hält, um die Gefahr der drohenden zweiten Infektionswelle zu minimieren, halten sich einige offenbar für etwas Besseres.

Die „Steirerkrone“ veröffentlicht heute auf [krone.at/steiermark](http://krone.at/steiermark) das brisante

Video einer feucht-fröhlichen Partynacht mit prominenten Hauptdarstellern. Die Szenerie mit einem mondänen Indoorpool und dezenter Hintergrundmusik erinnert an einen Hollywood-Film – die Vorstellung der Beteiligten: billig und dumm.

„Es ist jetzt drei in der Früh und wir schepfn immer no olle – net so wie du daham“, heißt der offensichtli-

che „Hauptdarsteller“ die Seher des Videos willkommen – und lallt stolz, dass es bereits die „38. Pool-Party im Corona-Dings“ sei.

## Eine illustre Gästeschaft und die Kurzarbeit

Stets die Trinkbecher fest in der Hand haltend, werden vom Protagonisten – er ist Millionär und international erfolgreicher Unternehmer – Gedanken über die Kurzarbeit ausgetauscht: „Wir schepfn holt nur zehn Prozent.“ Ob dies für die Partygäste – insgesamt sind drei prominente steirische Wirtschaftskapitäne dabei – oder die Mitarbeiter ihrer Betriebe gilt, bleibt unklar.

Foto: Sepp Pal



Foto: Sepp Pal

**Kleiner Zirkus in größter Not: Die Familie und ihre Tiere brauchen dringend unsere Hilfe**

/// RUND UM DAS VIRUS

/// RUND UM DAS VIRUS

/// RUND UM DAS VIRUS

## Minus im Tourismus: 200 Millionen Euro!

Die erste touristische Bilanz nach Beginn der Corona-Krise ist da – und sie ist eine echte Katastrophe. Ab Mitte März kam es ja zum Stillstand in der Branche, das schlug sich mit einem Rückgang von 65,2 Prozent der Gäste im Vergleich zum Vorjahr nieder. Bei den Nächtigungen ergibt sich ein Minus von 57,1 Prozent. Das unter-

mauere, so Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, dass der Tourismus zu den am stärksten betroffenen Zweigen gehört. Tourismuschef Erich Neuhold hatte ja, wie schon berichtet, betont, dass man die Bindung zum Gast in der Zwischenzeit noch verstärken wolle, mit Kampagnen will man noch intensiver werben, Genuss steht im Vordergrund. Der Profi schätzt das Minus bislang auf 200 Millionen!



Foto: Christian Jauschowitz